

Artikel aus der OVB vom 01.02.2006

«Chiemgauer» soll Nachfrage anheizen

Prien (daa) - Bis Ende März soll auf dem Dach der Franziska-Hager Schule der dritte Bauabschnitt der Photovoltaik-Anlage installiert sein. Dabei geht es um eine Fläche von zirka 800 Quadratmetern, die zusätzlich an die acht Kilowatt-Peak (KwP) bringen soll.

Prien (daa) - Bis Ende März soll auf dem Dach der Franziska-Hager Schule der dritte Bauabschnitt der Photovoltaik-Anlage installiert sein. Dabei geht es um eine Fläche von zirka 800 Quadratmetern, die zusätzlich an die acht Kilowatt-Peak (KwP) bringen soll.

So wünschen es sich die beiden Geschäftsführer der Priener Solargesellschaft, Anton Stefanutti und Herbert Langmann.

Bei der Gesellschafterversammlung wurde zwar die Auftragserteilung noch zurückgestellt, um weitere Angebote zu prüfen, aber das Gremium freute sich über die positiven Signale aus dem Priener Gemeinderat und die eindeutige Stellungnahme pro erneuerbare Energieformen. Für das laufende Jahr hat der Rat einen entsprechenden Katalog mit möglichen Maßnahmen geplant (wir berichteten).

Kam der «Chiemgauer», das Projekt mit der regionalen Komplementär-Währung, bei der Priener Bevölkerung gut an, lief der Beginn der Bürgersolar-Gesellschaft eher schleppend.

Bewundernd blickten die Initiatoren in die Nachbargemeinde Bernau, wo beinahe «wie wild» Anteilsscheine gezeichnet wurden.

Nach der eindeutigen Stellungnahme der Gemeinde formulierte das Führungsgremium der Solargesellschaft aber auch die Bitte an die Räte, nun mit gutem Beispiel voran zu gehen. Vier Marktgemeinderäte besitzen zurzeit Anteile. Wenn mehr Kommunalpolitiker mit im Boot säßen, würde das sicher sehr positiv ausstrahlen, sind sich die Gesellschafter sicher.

Wer nun Anteile zeichnen möchte, habe jetzt eine besonders gute Gelegenheit. Denn den Initiatoren ist bei der Finanzierung der Erweiterung nicht nur zugute gekommen, dass neue Gesellschafter dazu gekommen sind. Über eine Kooperation mit der Projektgruppe «Chiemgauer» kommen nun zu den 20000 Euro der Gesellschafter nochmal 10000 Euro dazu. Die restlichen 10000 Euro sind Bankkredite.

100 Gesellschafter bisher dabei

Christian Gelleri, der «Erfinder» des «Chiemgauers»: «Das ist eine interessante Zusammenarbeit. Jetzt kann man mit dem ‚Chiemgauer‘ auch sparen. Wir wollen vor allem diejenigen ansprechen, bei denen der ‚Chiemgauer‘ alt wurde», formuliert Gelleri. Wer seine «Chiemgauer» unter das Kopfkissen steckte, der verlor nämlich nach drei Monaten kontinuierlich an Kaufkraft. Der «Chiemgauer» soll immer im Umlauf bleiben und verliert deshalb sukzessive an Wert.

Nun kann man seine «Chiemgauer» aber in die Bürgersolargesellschaft stecken und hat somit eine Anlagemöglichkeit.

Im Schnitt habe man 1000 Euro-Beteiligungsscheine und ungefähr 100 Gesellschafter, erklärt Stefanutti. Mit der Kooperation erhofft man sich nun für Prien eine wesentlich breitere Streuung, ergänzt Langmann.



Redaktion und Geschäftsstelle:

83209 Prien a. Chiemsee, Geigelsteinstraße 7

Telefon: 08051 / 68 67 10 Telefax: 08051 / 68 67 20

eMail: redaktion@chiemgau-zeitung.de

Internet: <http://www.ovb-online.de>